



# *Eichsfeld Brief*

---

*FÜR DIE  
SCHÖNSTATT-FAMILIE  
UND FREUNDE DES  
KLEINEN PARADIESES*

*September 2012  
Nummer 94*

## **Leitartikel**

### **Schuhe vor dem Heiligtum – ein „Heiliger Ort“**

Mir erzählte ein Priester, dass Wallfahrer bei schlechtem Wetter zu einem Heiligtum kamen. Weil die Schuhe nicht ganz sauber waren, haben sie diese vor dem Heiligtum ausgezogen und hingestellt. Andere Wallfahrer sahen dieses und zogen dann ebenfalls ihre Schuhe aus und stellten sie vor das Heiligtum. Sie dachten, das ist ein „Heiliger Ort“ und hier ist das sicherlich so ein Brauchtum.

Auch wenn es nicht so Brauch ist, ist es doch ein wichtiger Hinweis, dass hier mit dem 3. Oktober 1992 im Kleinen Paradies ein „Heiliger Ort“ entstanden ist, ein Wallfahrtsort und

ein Gnadenort der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt.

Sie will hier wirken, sie will als Mutter und Erzieherin uns nahe sein. Sie will von hier aus Gnaden austeilern, die Jesus für uns erwirkt hat.

Dafür steht als Symbol im Heiligtum ein Krug. Er ist immer wieder mit Zetteln gefüllt, die an Bündnistagen verbrannt werden. Wallfahrer schreiben ihre Bitten und Anliegen auf und schreiben dazu, was sie selbst bereit sind zu tun. Denn dieser Ort kann nur segensreich werden, wenn Menschen hier ihre Gebete und ihr Opfer geben, damit ein Gnadenstrom aus diesem Heiligtum fließen kann. Der Gründer Pater Kantenich umschreibt das so: „Nichts ohne dich - nichts ohne uns“. Oder wie es in den Gründungsurkunde von 1914 heißt: „Bringt mir fleißig Beiträge....“

In den bestehenden 20 Jahren sind viele Gebete und Opfer gebracht worden, ja sogar Lebensopfer, damit dieser Ort zum Segen werde für das Eichsfeld, für die Menschen, die hierher kommen mit ihren Bitten und Anliegen und nicht zuletzt für das Deutsche Volk, damit Einheit und Freiheit immer mehr Wirklichkeit werde und es bleibende Grundwerte sind, die ihre Wurzel im Glauben haben.

Ein „Heiliger Ort“, der uns durch das Symbol des Vaterauges erweitert wird und uns eine wichtige Glaubenswahrheit kündigt. Es ist von der Schönstattfamilie des Eichsfeldes ein Geschenk zum 20jährigen Bestehen des Heiligtums. Und die zentrale Botschaft von Jesus Christus an die Menschen lautet: Gott ist Vater, Gott ist ein liebender und barmherziger Vatergott. Gerade für unsere heutige, schwierige Glaubenszeit ist dies eine so wichtige Botschaft. Da, wo es Spannungen gibt zum irdischen Vater, wo Menschen ihre Fragen haben zu ihren Biographien und Lebensschicksalen, da braucht es die Botschaft von der Barmherzigkeit

Gottes, dass Gott als Vater da ist und alles aus Liebe für uns Menschen tut.

Am 3. Oktober wird dieses Vatersymbol im Heiligtum angebracht. Jeder, der jetzt zum Heiligtum kommt, wird vom Vatergott liebend angeschaut. Ja, er erlebt sich in der Nähe des Dreifaltigen Gottes: das Vaterauge über dem gekrönten Marienbild, das Symbol der Taube für den Heiligen Geist unter der Decke im Chorraum und Jesus Christus im Tabernakel mit dem Kreuz der Einheit.

Ist das nicht ein „Heiliger Ort“, wo wir eintauchen können in Gottes Liebe?

Wir möchten Sie alle einladen zu diesem unserem Kapellenfest. Dieser Wallfahrtort ist sicherlich mit 20 Jahren der jüngste Wallfahrtsort im Eichsfeld, aber er hat vielmehr Zukunft. Gerade der Papstbesuch im letzten Jahr im Eichsfeld macht uns neu bewusst, dass Marienwallfahrtsorte „Heilige Orte“ sind, Orte des Glaubens für die Menschen in dieser Region und darüber hinaus. Dafür gilt unser Einsatz.

*Pfarrer Eberhard Jacob*

### **Zur Besinnung und zur Meditation**

#### **Die Heilige Schrift berichtet uns:**

Als Mose in der Wüste voll Staunen vor dem brennenden Dornbusch stand, hörte er die Worte Gottes: „Komm nicht näher heran, leg deine Schuhe ab, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.“ Gott offenbart sich dem Mose mit seinem Namen als der: „Ich bin der Ich bin da“. (vgl. Exodus 2,3)

Viele Menschen erfahren seit fast 100 Jahren in allen Schönstattkapellen der Welt, so wie es die Gründungsurkunde verheißt: „Alle, die hierher kommen um zu beten sollen die Herrlichkeiten Mariens erfahren: Hier ist wohl sein. Hier soll unser Lieblingsplätzchen sein.“



Hier berührt der Himmel die Erde.

Maria, lass es mich heute wirklich spüren, dass du mir nahe bist und mich in die Nähe Gottes ziehst. An diesem heiligen Ort Heiligtum lädst du mich - wie Mose- gleichsam ein: Ziehe deine Schuhe aus..

Ich bringe meine Schuhe –

Ich stelle meine Schuhe vor dich hin – sieh sie dir an:

sie sind schmutzig...,

sie haben Löcher...,

sie sind mir zu eng, sie drücken mich...,

sie sind mir zu groß...,

ich habe sie ausgetreten...,

sie sind mir zu altmodisch...,

sie passen mir nicht mehr...

Meine Schuhe sind Zeichen für das,

was ich mit hier her bringe:

meinen Alltag meine Arbeit, meine Freuden, meine Sorgen, meine Mühen.

Ich bringe alles, was mich beschäftigt und bewegt ...



Wo Christus uns am heiligen Ort begegnet, zu uns spricht im 'brennenden Dornbusch', da beginnen unsere Herzen zu brennen, da bleiben wir nicht mehr die, die wir vorher waren, wir verändern uns, wir verwandeln uns. Wir lassen uns von Maria 'erziehen zu brauchbaren Werkzeugen in ihrer Hand', um Menschen für Gott zu gewinnen..

### **Berufungswallfahrt am 29. April 2012**

Seit vier Jahren machen sich zu beten. Schon zum zweiten am 4. Ostersonntag Menschen mal ging die Wallfahrt von unterschiedlichen Alters auf Uder zum Kleinen Paradies. den Weg, um für geistliche Unterwegs wurde gesungen Berufungen in unserem Bistum und gebetet. An drei Stationen

gab es jeweils ein Zeugnis, wie die eigene Berufung wahrgenommen wurde. Hier im Kleinen Paradies war inzwischen alles vorbereitet für die feierliche Vesper mit Weihbischof Hauke. Viele Beter hatten sich schon eingefunden. Gemeinsam mit dem Weihbischof erwarteten sie die große Prozession mit Fahnen, Kinderwagen, Fahrrädern. Schnell wurden noch zusätzliche Bänke aufgestellt. Doch bei dem herrlichen Frühlingswetter machte es auch nichts aus, mit einer Decke auf dem Rasen zu sitzen.

Mit dem Läuten der Kapellchenglocke begann die Vesper. Ausgehend von der Schriftstelle aus dem Alten Testament von der Berufung des Mose im brennenden Dornbusch begann Weihbischof Hauke seine Predigt. Er zeigte auf, wie Gott die Gnade der Berufung schenkt

### ***Patronatsfest am 13. Mai 2012***

Seit dem vergangenen Jahr feiern wir unser Patronatsfest am Muttertag. Dadurch möchten wir die Gottesmutter im Heiligtum besonders ehren und anrufen als *Mutter und Erzie-*

trotz oder sogar wegen scheinbarer Unfähigkeit und menschlicher Schwächen. . .

Es passte sehr schön, dass wir an einen besonderen "Heiligen Ort" zum Gebet versammelt waren. Zur Anbetung wurde dann zum ersten Mal der reich verzierte Betschemel genutzt, den Pfarrer Hofmann dem Schönstattzentrum vermacht hat.

Anschließend waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dank der großzügigen Kuchen Spenden der Pfarrei Uder und den dazugehörigen Orten, konnte im Foyer ein reichhaltiges Buffet aufgebaut werden. Das bewährte Helferteam vom Kleinen Paradies stand schon bereit und so war der Ansturm gut zu bewältigen.

Herzlichen Dank allen, die mitgebetet und mitgeholfen haben.

*herin.* Es war leider nur eine etwas kleinere Gruppe, die sich zur festlichen Maiandacht vor dem Heiligtum eingefunden hatte. Auf dem Altar lag des Vaterauge. Was uns dieses

Symbol heute zu sagen hat, wurde in den Gebetstexten deutlich:

Gottesmutter, du schenkst uns gerade in dieser Zeit diesen Gnadenort, damit wir hinter den Ereignissen unseres Lebens Gott entdecken und dadurch tieferen Halt im Glauben finden. Du schenkst uns ein Stück Himmel. Wenn Schicksalsschläge uns treffen, wenn Unbegreiflichkeiten uns beschäftigen, wenn Krankheit oder Arbeitslosigkeit, Beziehungslosigkeit und Trennung wie eine Bombe in der eigenen Familie einschlägt, fällt es uns schwer zu glauben.

Gottesmutter, gerade in diesen Situationen bist du für uns da.

Ich schaue auf das ***Vaterauge.***

Es ist golden und trägt in der Mitte einen Edelstein, ein kostbares Zeichen, ein Zeichen für eine kostbare Wirklichkeit. Es ist ein Zeichen für Gott, den Vater. Vom Augapfel gehen Ströme aus. Das sind Ströme von Liebe. Sie verdeutlichen: Gottes Beweggrund ist immer Liebe. Alles, was er tut, tut er aus Liebe.

Gott hat die Welt erschaffen und auch mich ins Dasein gerufen – aus Liebe. Er lenkt auch heute das Weltgeschehen und hat dabei auch mein persönliches Leben im Blick.

Sein Auge ist auf mich gerichtet. Er schaut in Liebe auf mich und sagt mir: Du bist kostbar und wertvoll in meinen Augen. Ich führe dich einen ganz einmaligen Lebensweg. Ich führe dich und lasse dir dennoch Freiheit. Ich schenke dir Zeichen meiner Liebe in deinem ganz gewöhnlichen Alltag.

Liebe Gottesmutter, lass mich glauben, dass Gott wirklich mein Vater ist, der mich im Blick hat und der mich führt..



Es fand sich dann noch eine gemütliche Runde bei leckeren Würstchen und Getränken und

guten Gesprächen im Saal unseres Hauses ein.

### Familiengottesdienst am Sonntag, 3. Juni 2012

Da in diesem Jahr das Familienfest am 3. Oktober gefeiert wird, haben wir im Sommer zu einem größeren Familiengottesdienst mit entsprechendem Programm eingeladen. Allerdings war das Wetter eher winterlich und sehr nass. Trotzdem hatten sich einige Familien auf den Weg gemacht. Wir verlegten die heilige Messe kurzerhand in den großen Saal und der war dann gut gefüllt. Zu Beginn konnten die Kinder einen wertvollen Aktenkoffer entdecken. Darin waren keine wichtigen Papiere und auch kein Geld, sondern ein kostbarer Schatz. Zum Vorschein kam unser Vaterauge, das die Kinder ganz ehrfürchtig in die Hand nahmen und betrachteten. Das Gold fiel ihnen auf und vor allem der Edelstein in der Mitte, der funkelt wie ein Kristall, wie sie sagten. Schwester M. Veronika erarbeitete mit den Kindern den

Gedanken: So wertvoll wie dieser Edelstein sind auch wir in der Hand Gottes. Jeden von uns hat er mit Namen gerufen. Wir sind ihm ganz wichtig. Deshalb schaut er auf jeden von uns mit ganz viel Liebe und ist immer für uns da. Das haben die Kinder gut verstanden.

Den Gottesdienst, den Prälat Kockelmann hielt, gestalteten die Kinder und Familien mit.



Zum Mittagssimbiss wurden im blauen Saal Bratwürste, Bockwürste und Pommes angeboten. Auch ein Eis konnte noch

genascht werden. Während die Eltern und Großeltern ins Gespräch vertieft waren, machten die Kinder eine Rallye mit

Aufgaben und Fragen zum Heiligtum und zum Gelände. Natürlich durften auch die Preise am Schluss nicht fehlen.

### Sommerferienwoche im Kleinen Paradies

Knapp 20 Mädchen aus dem Eichsfeld und drüber hinaus kamen vom 13. - 17. August zur Ferienwoche ins Kleine Paradies. Viele freuten sich schon aufeinander und einige waren auch zum ersten Mal da. "Auf geht's - der Sonne entgegen!" Das war das Motto dieser Tage. Zum Glück zeigte sich die Sonne von ihrer besten Seite. So fiel es nicht schwer, die blühende Natur rings umher auf den Garten Gottes zu übertragen, dessen schönste Blüte Maria ist. Ein Mädchen hat diesen "Wundergarten" symbolisch dargestellt und dazu ein Gedicht gemacht:

Rose voll Glanz  
Du bist die Reinheit ganz  
Jah des Mondes siehst wandelst du  
Als dein Gewand kam die Sonne hinzu  
Du bist geschmückt mit den Sternen  
Königin Maria sollst Güte uns lehren



Am 15. August, dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, konnten wir im Heiligtum einen festlichen Gottesdienst feiern. Dabei wurden die selbst gesammelten Kräutersträuße gesegnet. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz, wie z. B. Stockbrot machen am Lagerfeuer u. a. Der Abschied fiel allen schwer. Aber spätestens beim Adventswochenende soll es ein Wiedersehen geben.

Liebe Schönstattfamilie und Freunde des Kleinen Paradieses!

Ein reich gefüllter Sommer liegt hinter uns. Von einigen Höhepunkten wurde ja eigens berichtet. Ein besonderes Erlebnis war auch die Buspilgerfahrt zum Kapellchenfest in Friedrichroda am 1. Juli. Es war schön, dass wir mit einem gut gefüllten, großen Bus dabei sein konnten. Jetzt geht es mit Riesenschritten auf **das** Ereignis dieses Jahres zu: Wir feiern am 3. Oktober 20 Jahre Heiligtum im Kleinen Paradies und wollen als besonderes Geschenk das Vatersymbol anbringen. Sicher können sich noch viele an die Einweihungsfeier vor 20 Jahren erinnern. Eine große Sehnsucht ist in Erfüllung gegangen. Die große Bedeutung dieses Tages wurde vor allem sichtbar in der regen Teilnahme von Pilgern aus Ost und West, die trotz Regenwetter gekommen waren. Und wie wird es dieses Mal sein?! Wir freuen uns, dass Bischof Wanke, der das Heiligtum eingeweiht hat, mit uns am 3. Oktober feiern wird. Einige Auszüge aus seiner Festansprache damals können uns als Einstimmung und auch als "Gewissensfragen" dienen.

Bevor das Fest beginnt, gibt es noch Einiges zu tun. Ab 18.9. wird das Kapellchen renoviert, damit es zum Festtag in neuem Glanz erstrahlt. Zum Aus- bzw. Einräumen und zum Putzen wird jede Hand gebraucht. Das gilt dann auch für die Vor- und Nachbereitung unseres Jubiläums. Zelte müssen aufgebaut, Bänke aufgestellt werden usw. Am Tag selber werden Helfer gebraucht für die Essensausgabe, Getränkeverkauf, Hilfe beim Kinderprogramm, Kuchenspenden ...

Ein Team vom Eichsfeldrat und einige Familien bereiten den Tag inhaltlich vor. Schon jetzt allen ein herzliches Dankeschön und ein frohes Wiedersehen mit ihren Familien - jung und alt - am 3. Oktober.

*Ihre Schönstatter Marienschwestern*

**Auszüge aus der Festpredigt von Bischof Wanke am 3. Oktober 1992 zur Einweihung des Heiligtums**

"Maria, unsere Mutter, unsere Erzieherin ...

Ich glaube, es ist eine beziehungsreiche Sache, dass wir dieses Miteinander verbinden - der äußere Anlass dieses Tages, der uns hier versammeln lässt und der Anlass, den wir feiern dürfen, dass uns Maria geschenkt ist als Mutter, als Führerin und Erzieherin

zum Herrn. Wir sind heute hier versammelt in einer großen Gemeinde aus Ost und West ...

*Maria führt uns zum Herrn.* Das sei der erste Gedanke ...

Sie sagt auch uns jetzt und für die Zukunft, die nun vor uns liegt: "Was er euch sagt, das tut!" Haltet euch an dieses Wort Mariens, damit sie ihre große Erziehungsaufgabe auch weiterhin an uns, an unseren Familien, an unseren jungen Menschen vollenden und leisten kann. Maria will uns führen zum Herrn.

Der zweite Gedenke: *Maria führt uns zur Kirche.*

Wir haben hier im Eichsfeld viele schöne, altherwürdige Marienwallfahrtsorte. Und ich freue mich, dass in dieser Weise eine neue Stätte der Verehrung Mariens hier entstanden ist ... Dort, wo Maria geehrt wird, dort erfahren wir uns als Gemeinschaft. Dort werden wir tiefer Kirche. Und so wird es wohl auch sein mit diesem Heiligtum. Hier kommt ihr zusammen. Und indem ihr Maria ehrt und ihr lobsingt, werdet ihr spüren, dass sie uns zusammenführt, dass sie uns aufmerksam macht füreinander und dass sie uns hilft, miteinander den Weg des Glaubens zu gehen ...

Und schließlich, liebe Schwestern und Brüder, der dritte Gedanke: *Maria hält stand unter dem Kreuz*, und sie hilft, dass auch wir unter dem Kreuz stehen und nicht zusammenbrechen ...

Maria, Mutter und Erzieherin!

Meine lieben Brüder und Schwestern im Herrn, möge dieser Tag einen großen neuen Impuls geben für eure eigene Frömmigkeit, für unsere Kirche hier im Eichsfelder Land und darüber hinaus, dass durch Maria geführt, wir tiefer hinfinden zu Gott dem Herrn, den dieses Land so notwendig braucht, wie nichts anderes, dass wir tiefer und besser Kirche werden und dass wir standhalten, dort wo wir gefordert sind.

Lasst uns nun dieses Gotteshaus einweihen. Ihr werdet Geschenke in die Kapelle hinein tragen. Es sind nicht nur Dinge materieller Art. Darin investiert ihr euer Herz, euer Leben. Weiht euch Maria, weil sie uns hinführen will zum Herrn. Und darum lasst uns nun bitten und Maria um ihre Fürsprache anflehen. Amen"

## Kapellen- und Familienfest 3. Oktober 2012

20 Jahre Heiligtum im "Kleinen Paradies"

### Programm

- 10.15 Uhr Ankommen - Einstimmung  
10.30 Uhr **Festgottesdienst** mit Bischof Dr. Wanke  
Anbringung des Vatersymbols im Heiligtum  
Mutter/Elternsegen

**anschl. Mittagsimbiss** (Suppe aus der Gulaschkanone, Bratwurst, Würstchen, Pommes frites ...)

### 13.00 Uhr Alternativangebote

*Seit 20 Jahren wirkt SIE - Maria*

- Bildimpressionen vom Leben rund ums Heiligtum im "Kleinen Paradies"

*"Ein Heiligtum in unserer Mitte: 1914-2014"*

- 100 Jahre Schönstatt: Der Pilgerweg, die internationalen Jubiläumsfeiern, die Vorfriede (*Informatives, Sr. M. Veronika*)

*"Ein wohltuender Ort, der Ansehen verleiht"* (vgl. Jes 42,7)

- Vortrag für Ehepaare (*Pater Elmar Busse, Familienseelsorger*)

*"Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen"* (Lk 15,20)

- Die Botschaft vom barmherzigen Vatergott im Härtetest  
(*Im Gespräch mit Sr. M. Victoria, Gefängnisseelsorgerin*)

### Angebote für Jugendliche

- Klausur 2.0 (SMJ)

### Kinder- und Familienprogramm:

- Zauberer, Kinderschminken, Spielplatz ...

### 14.00 Uhr Prozession und Dankandacht

**Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

(um Kuchenspenden wird gebeten!)

### Terminvorschau

- 18.09. 9.00 – 11.30 Uhr Frauenfrühstück  
. 19.00 Uhr Bündnismesse  
22.09. 14.00 Uhr Wallfahrtsnachmittag  
**3.10. 10.15 Uhr Kapellen- und Familienfest**  
20 Jahre Heiligtum - Anbringung des Vatersymbols  
Mutter/Elternsegen  
12.-14.10. Vater-Sohn-Wochenende  
20.10. 14.00 Uhr Wallfahrtsnachmittag  
07.11. 15.30 Uhr „Mütter beten für ihre Familien“  
20.11. 9.00 Uhr Frauenfrühstück  
30.11.-02.12. Adventtreffen für Mädchen (9 – 12 Jahre)  
05.12. 15.30 Uhr „Mütter beten für ihre Familien“  
07.-09.12. Adventtreffen für Mädchen (13 – 15 Jahre)  
08.12. 14.00 Uhr Adventsnachmittag für Mütter, Großmütter,  
Kinder und Enkel  
10.12.oder 14.00 Uhr Adventnachmittag für  
11.12. Frauen und Mütter  
16.12. 15.00 Uhr Familienoase

### Allgemeine Hinweise:

**Rosenkranzandacht im Oktober:** Sonntag, 16.00 Uhr

**Bündnisfeier:** jeden 18. des Monats (siehe Terminplan)

Das Heiligtum ist geöffnet: 8.00 Uhr - 18.30 Uhr (Winterzeit)  
8.00 Uhr - 20.00 Uhr (Sommerzeit)

---

Herausgeber: Schönstattfamilie im Eichsfeld

Redaktionsanschrift: Schönstatt-Zentrum "Kleines Paradies",  
Pater-Kentenich-Weg 3, 37308 Heilbad Heiligenstadt.

Tel. 03606-619790, Fax: 03606-6089815.

E-Mail: [info@kleines-paradies-hig.de](mailto:info@kleines-paradies-hig.de)

Homepage: [www.kleines-paradies-hig.de](http://www.kleines-paradies-hig.de)

Einzahlungen an das Schönstattzentrum "Kleines Paradies"

Kreissparkasse Heiligenstadt, BLZ: 820 570 70, Konto-Nummer:  
200 018 019 mit dem Vermerk "Eichsfeldbrief"